

„mitanondo“ „insieme“



Man kann es sagen,
schreiben, senden
und darf's verschwenderisch
verwenden

Danke!

Vorschau - Rückblick

Prossimamente - Retrospettiva

Vorankündigung - Annuncio

- * 29.01. 15°° Café Sonnenschein
- * 29.01. 20°° Infoabend Angehörige
Serata informativa per i parenti
- * 30.01. 20°° Infoabend Gemeinderäte
Incontro con i consiglieri comunali

Willkommen in unserem Haus

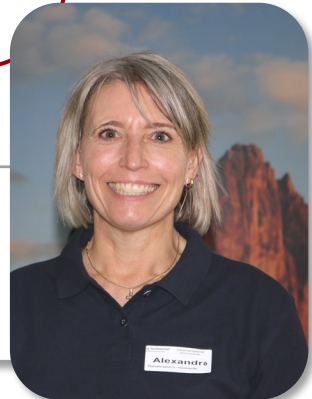
Benvenuto nella nostra casa



Waltraud Durnwalder
Arbeitet seit 1. Dezember im
WB 1 als Sozialbetreuerin

Alexandra Hennes

Sie arbeitet seit 1. Dezember
als Physiotherapeutin im Haus



Nachbericht internes Audit

Eigenbewertung der Abläufe im Haus

Internes Audit

Bei einem internen **Audit** (=Selbstbewertung) handelt es sich um die Prüfung von Prozessen, Aktivitäten, Ergebnissen.

In den vergangenen Monaten haben wir mit 14 Mitarbeitern, zwei interne Audits gemacht. Auditiert wurde zum Thema Heimbewohneraufnahme und Heimbewohnerverabschiedung. Dazu hat die Arbeitsgruppe Qualität Fragen ausgearbeitet und diese wurden den Mitarbeitern in Kleingruppen zu 7 Personen gestellt. Die Mitarbeiter mussten die gestellten Fragen bewerten. Zum Beispiel: „Ist der Ablauf der Bewohnerwünsche beim Einzug neuer Bewohner geregelt?“

Es gab zwei Bewertungen zu vergeben: a) ist etwas schriftlich hinterlegt und b) wird es auch umgesetzt. Es konnten dabei Schwierigkeiten besprochen oder auch Verbesserungsvorschläge gemacht werden. Ein Audit wird durchgeführt, um Arbeitsabläufe zu hinterfragen, zu schauen wo es Schwierigkeiten gibt und ob neu eingeführte Abläufe auch in der Praxis umsetzbar sind.

Mit der Befragung alleine ist es aber nicht getan. Nachdem die Audits gemacht wurden, hat sich die AG Qualität die Bewertungen und Vorschläge angeschaut und entschieden wo Handlungsbedarf besteht.

Christine Tschurtschenthaler

Neujahrsgedicht

Neujahrswunsch an unsere Senioren:

*Das Rad der Zeit hat sich gewendet
und uns ein neues Jahr gespendet.*

Was wird die nächste Zukunft bringen?

Ich wünsch' aus meiner Seele Grund:

Verbleibet froh ihr und gesund.

*Und was dem Alter an Beschwerden
anklebt, das mög' erträglich werden.*

*Der Lenker in den Höh'n bewahre
euer Leben noch recht viel Jahre.*

*Spend' euch im Voraus schon
den ganzen und reich verdienten Lohn.*

aus dem 19. Jahrhundert



L'Anno Nuovo

*L' anno nuovo
L' anno vecchio se ne va
e mai più ritornerà.
Io gli ho dato una valigia
di capricci e
impertinenze,
di lezioni fatte male,
di bugie e disobbedienze.
Anno nuovo,
avanti, avanti!
Ti fan festa tutti quanti!
D'esser buono
ti prometto,
anno nuovo benedetto.
A.S. Nevaro*



Vortrag im Seniorenheim für die MitarbeiterInnen



Patientenverfügung

Was soll mit mir passieren, wenn ich nicht mehr selber entscheiden kann? Wenn ich im (Wach-) Koma oder im Sterben liege und meinen Willen nicht mehr äußern kann? Darüber sollte man sich nicht nur Gedanken machen, man sollte diese auch niederschreiben und seinen Willen kundtun. Dazu gibt es die Patientenverfügung. Am 22. November 2018 hielt Dr. Aichner für die Mitarbeiter des Seniorenwohnheimes einen Vortrag.

„Solange ich selber entscheiden kann, solange gilt meine Entscheidung. Erst wenn ich dazu nicht mehr in der Lage bin, greift eine Patientenverfügung“, beruhigte Dr. Hartmann Aichner, ehemaliger Primar. Doch am Ende des Lebens sind Patienten oftmals nicht mehr in der Lage, selber zu bestimmen, welche medizinischen Maßnahmen sie noch haben wollen. Eine Patientenverfügung sei zwar keine Verpflichtung, „aber sie stellt sicher, dass mein Wille respektiert wird, auch wenn ich ihn nicht mehr äußern kann“.

Und sie, „nimmt Druck von Ärzten und vor allen Dingen von den Angehörigen“, betonte Dr. Aichner. Angehörige stehen schon durch den nahenden Verlust eines geliebten Menschen unter Druck. In dieser Lage dann auch noch so weitreichende Entscheidungen treffen zu müssen, ist enorm belastend. Und nicht immer sind sich die Angehörigen dann auch einig. „Was tun, wenn die Tochter anders denkt als der Sohn?“ Ist der Wunsch des Sterbenden in der Patientenverfügung festgelegt, dann ist er zu respektieren - und die Entscheidung wird allen Beteiligten abgenommen.

Dr. Aichner beruhigte vor eventuellen Bedenken: „Eine Patientenverfügung ist etwas für Ausnahmesituationen, in denen es keinerlei Aus-

Referent Dr. Hartmann Aichner

sicht auf Besserung mehr gibt.

“Ein Verzicht auf Wiederbelebung etwa bedeutet nicht, dass bei einem plötzlichen Herzinfarkt nicht alles getan würde, um das Leben des Patienten zu retten. „Aber wenn ein Patient schon mehrere Herzinfarkte hintereinander hatte, eine irreversible schwere Hirnschädigung vorliegt, soll dann jedes Mal wiederbelebt werden? Will ich das für mich?“

In einer Patientenverfügung kann man das regeln – und festlegen, in welchen Fällen man Wiederbelebung und andere Maßnahmen ablehnt. Explizit ablehnen kann man auch jede andere Art von medizinischen Maßnahmen. Darunter fallen mittlerweile auch künstliche Ernährung und Flüssigkeitszufuhr. „Das bedeutet aber nicht, dass der Patient deswegen vernachlässigt wird. Pflegemaßnahmen sind stets garantiert“, so Dr. Aichner. Dazu gehören Maßnahmen gegen das Durstgefühl durch einen trockenen Mundrachenraum, etwa durch Aufbringen öligter Substanzen. „Das hat aber nichts mit der Flüssigkeitsaufnahme an sich zu tun.“

Den Wunsch nach einer aktiven Sterbehilfe kann man dagegen nicht festlegen.

Rechtliche Grundlagen:

- ◆ Es besteht keine Verpflichtung, eine Patientenverfügung (PV) zu verfassen.
- ◆ Alle zurechnungsfähigen Volljährigen können eine PV verfassen. Zuvor müssen sie laut Gesetz ausführlich ärztlich Informationen erhalten haben. Auch muss die Zurechnungsfähigkeit bestätigt sein, beides



Disposizioni anticipate di trattamento

kann der Hausarzt übernehmen.

- ◆ PV können unterschiedliche Formen haben: öffentliche Urkunden, beglaubigte Privaturkunden, Privaturkunden
- ◆ Es können, müssen aber nicht, Vordrucke verwendet werden.
- ◆ Patientenverfügungen könne jederzeit geändert werden.
- ◆ In Not-, oder Dringlichkeitsfällen kann der Patient die PV durch eine einfache mündliche Erklärung widerrufen.
- ◆ Verfügungen können in den Gemeinden hinterlegt werden.



Arbeitsgruppe Ethik / gruppo di lavoro "etica":

Rosmarie Rienzner, Doris Oberjakober, Ursula Karbruber, Cornelia Hintner, Christine Tschurtschenthaler, Anja Bergmann, Christine Egarter

Aufgrund einer schweren Erkrankung können viele Menschen in der letzten Lebensphase nicht mehr selbst entscheiden, welche medizinischen Behandlungen bei ihnen (noch) durchgeführt werden sollen. Die Selbstbestimmung der Betroffenen kann folglich nur dann respektiert werden, wenn frühzeitig über zukünftige Entscheidungssituationen gesprochen und die Ergebnisse in einem Ethikgesprächsbogen oder einer Patientenverfügung festgehalten wurden. Mit dieser Vorausplanung

Arbeitsgruppe Ethik

Gruppo di lavoro „etica“

kann gewährleistet werden, dass die Bewohner/innen auch dann nach ihren individuellen Wünschen behandelt werden, wenn sie diese krankheitsbedingt nicht mehr äußern können. Zudem werden die Angehörigen und das Gesundheits- und Betreuungspersonal erheblich in der Entscheidungsfindung entlastet.

Mit verschiedenen Fortbildungen und Veranstaltungen, sowie der Herausgabe von Formularen versucht die Ethikgruppe, das Thema gesundheitliche Vorausplanung zu fördern und die Voraussetzungen zu schaffen, dass im Heim die Menschen auch bei Verlust der Entscheidungsfähigkeit noch nach ihren eigenen Wünschen behandelt werden.

A causa di una grave malattia molte persone nell'ultima fase della loro vita non hanno più la facoltà di decidere quale sia il trattamento medico adeguato per loro. La piena autodeterminazione dei pazienti nella loro individualità può essere rispettata soltanto se si discute tempestivamente delle future situazioni decisionali. È inoltre importante annotare i risultati ottenuti nel questionario sul tema etico, vita e morte o in un testamento biologico ovvero nelle disposizioni anticipate di trattamento (DAT). Con questa programmazione si può così assicurare ai pazienti il corretto trattamento secondo le loro volontà nel caso non potessero poi più esprimerle a causa della loro malattia. Inoltre parenti e personale d'assistenza saranno esentati dal processo decisionale.



Arbeitsgruppe Ethik

Gruppo di lavoro „etica“

Con diverse formazioni e manifestazioni, così come la pubblicazione di moduli, il gruppo di lavoro “etica” cerca di promuovere il tema della programmazione della salute. Inoltre cerca di creare le condizioni necessarie affinché i residenti delle case di riposo, nel caso di perdita della capacità decisionale autonoma, saranno trattati in base ai propri bisogni e desideri.



Rosmarie Rienzner



Frisörtermin im Haus!

Anfang Dezember war es wieder soweit: Seit nunmehr 15 Jahren kommt das Team vom Frisörsalon „Lady Chic“ um unseren Heimbewohnern vor den festlichen Tagen die Haare unentgeltlich zu schneiden. Die Bewohner freuen sich mittlerweile sehr auf diesen Termin! Es war ein gelungener Nachmittag! Wir sagen ein

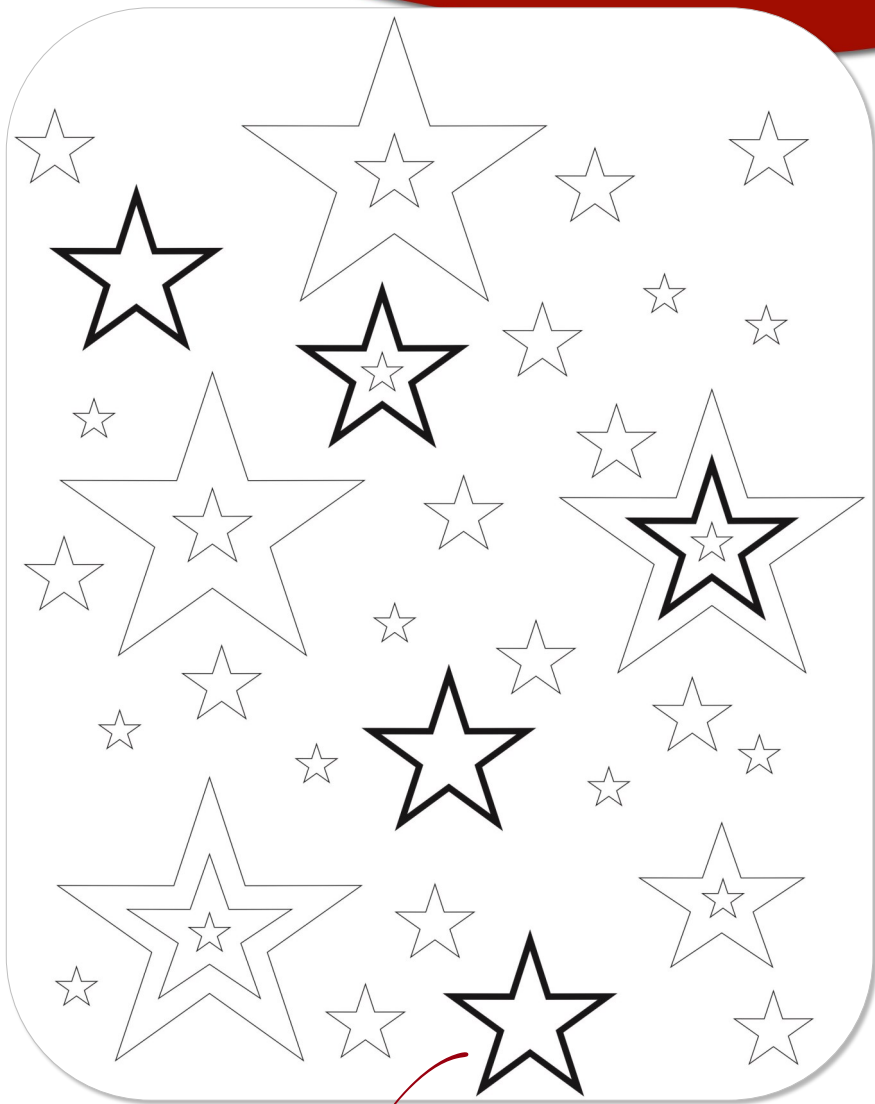
ganz herzliches Dankschön!!



Gedächtnistraining

Wie viele sind es denn nun?

Wie viele Sterne sieht man auf dem Bild?



Viel Spaß wünschen Mariedl und Karolina

Geburtstage im Monat Januar

Compleanni nel mese di gennaio

Heimbewohner - Ospiti della casa

- * 16.01. Robert Hackhofer
- * 23.01. Paula Urthaler
- * 24.01. Sebastian Hofmann



Mitarbeiter - Collaboratori

- * 01.01. Reinhold Hochwieser
- * 02.01. Ursula Kargruber
- * 07.01. Sonja Wieser
- * 13.01. Evi Taschler
- * 20.01. Francesco Albero
- * 26.01. Rosmarie Rienzner
- * 28.01. Herbert Nocker

Wir gratulieren!
Ci congratuliamo!

www.seniorenwohnheim-innichen.it
www.residenzaperanziani-sancandido.it